



## 1. BIBELTEXT

Mt 13,33

Jesus sagte ihnen ein weiteres Gleichnis:

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Sea Mehl verbarg, bis das Ganze durchsäuert war.“

(Einheitsübersetzung 2016)

## 2. IMPULS

*Was liegt auf dem Tisch?*

Schon immer hat sie Brot gebacken. Die Handgriffe sind geübt, die Mengenverhältnisse seit Jahren gleich, die Abläufe vertraut und das Ergebnis schmeckt wie immer. Es ist gut so wie es ist.

Doch jetzt hat sich etwas dazu gesellt. Noch ist nicht klar, ob es passt, wie es die Mischung verändert und was am Ende herauskommt. Sie könnte es beiseitelegen. Weitermachen. Aber dann würde sich nichts verändern.

*Auf den Geschmack kommen*

Sie nimmt es in die Hand, testet vorsichtig – und erschrickt angesichts der Schärfe. Das wird eine starke Veränderung. Soll sie? Oder doch lieber nicht? Sie hört schon die Proteste: „es war doch immer so gut, warum jetzt plötzlich ein neuer Geschmack?“ „Kannst Du nicht wieder so backen wie bisher?“



Nein, der Reiz, endlich mal etwas anders zu machen, ist zu groß. Es ist höchste Zeit dafür. Was für ein Genuss, sich diese Würze auf der Zunge zergehen zu lassen, zu riechen, zu schmecken, zu kauen und als Nahrung aufzunehmen. Sie hat sich für das Neue entschieden, gerade weil es ein bisschen scharf, ein bisschen salzig ist. Es gibt dem Altvertrauten eine neue Würze.

### *In die Hand nehmen*

Jetzt gilt es, Altes und Neues gut zusammenzubringen. Nur so hat Veränderung eine dauerhafte Chance. Sie nimmt es in die Hand und fügt alles zusammen, solange, bis es gut durchmischt ist. Das ist mühsame Handarbeit. Sie braucht Kraft und Zeit dafür. Es dauert und fast sieht man am Ende gar nicht, was nun neu ist. Sie kann es nur riechen und später schmecken. Dann weiß sie, ob das Maß richtig war oder ob sie noch ein bisschen ausprobieren muss, bis es ihr schmeckt und dann auch allen anderen. Und schon jetzt weiß sie, dass es nicht das letzte Mal sein wird, wo sie etwas verändert.

### *Verändern*

Veränderung ist eine Entscheidung, dem Gewohnten etwas Neues beizugeben, hinzuzufügen. Manchmal reicht ein anderes Gewürz, manchmal müssen nur die Zutaten in ein neues Verhältnis gebracht werden. Veränderung ist die Bereitschaft, das Gewohnte aufzubrechen und die Anstrengung des Einmischens auf sich zu nehmen. Das braucht Zeit und Kraft, Geduld und manchmal auch einen kleinen Schritt zurück, weil es zu viel auf einmal war. Veränderung ist der Mut, etwas in Bewegung zu bringen, weil man sich selbst bewegen



ließ. Von wem und was genau, lässt sich im Nachhinein oft gar nicht sagen. Irgendwann gab es den richtigen Zeitpunkt. Dann geschieht sie, weil jemand etwas in die Hand nahm.

### **3. ZUM NACHDENKEN UND BETEN**

Sanfte Brise  
gewaltiges Brausen  
heftiges Beben  
starker Sturm  
oder einfach  
frischer Wind  
  
ganz unvermittelt  
gerät die  
lang bestehende  
Ordnung  
ins Wanken  
morsches  
kaputtes  
bricht ab  
legt sich in den Weg  
  
doch aus  
dem Durcheinander  
entstehen langsam  
neue Bilder  
neue Gedanken  
Ideen



aus neuem Geist  
ungewohnt lebendig  
ungewohnt bunt  
ungewohnt vielfältig

Frischer Wind  
wirbelt Verstaubtes auf  
rückt Verborgenes in den Blick  
bringt Atemluft  
klärt

Gottes Geist erfüllt  
den Raum  
Gottes Geist erfüllt  
uns

#### **4. SEGENSGET**

Lebendiger Gott,  
du legst das, was wir brauchen, auf den Tisch.  
Du fügst stets hinzu, was uns nährt und sättigt.  
Dein Segen begleitet uns in unseren Entscheidungen.  
Dein Segen trägt uns durch die Veränderungen, auch wenn sie mühsam sein mögen.  
Dein Segen erfüllt uns mit dem Atem des Lebens.  
Segne uns Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.